



ARCHE NOAH FOR FUTURE

Eine Bewegung für Schöpfungsverantwortung und Umkehr

Anders leben lernen, damit alle leben können

UNSER FORDERUNGSKATALOG

„Die Erde ist verdorben vor Gott, und die Erde ist voll Gewalttat.“ (Gen 6,11) – Was einst beschrieben wurde, ist heute messbar. Und wir können handeln.

DIE LAGE

Die Überlebensfähigkeit auf diesem Planeten ist bedroht. Sieben von neun planetaren Belastungsgrenzen sind überschritten. Das ist die **Mitweltkatastrophe** – und sie ist kollektive Schuld.

DER SCHÖPFER

Gott greift nicht von außen ein – er **lockt**. Er leidet mit der zerstörten Schöpfung. Er wartet nicht auf den Zeitpunkt, die Katastrophe zu verhindern. Er wartet darauf, dass *wir* es tun.

DIE ANTWORT

Archen bauen. Gemeinden und Pfarreien als **Lernorte** alternativer Lebens- und Versorgungsformen. Das größte zivilgesellschaftliche Netzwerk des Landes in Bewegung bringen.

WAS WIR VON DEN KIRCHEN FORDERN

1. Selbstverpflichtung zur Arche-Transformation

Jede Landeskirche/jedes Bistum verabschiedet einen verbindlichen "Arche-Beschluss"; Ziel: 10% aller Gemeinden als Arche-Modellgemeinden bis 2030.

2. Ressourcen für die Arche bereitstellen

20% der Gebäude/Ländereien für Arche-Projekte; 5% der Haushalte umwidmen; mind. eine Vollzeitstelle als Arche-Koordinator*in pro Landeskirche/Bistum.

3. Modellgemeinden gewinnen

Bundesweiter "Arche-Wettbewerb", mind. 100 Modellgemeinden, je 10.000 Euro Startkapital, breites Spektrum möglicher Projekte (Ernährung, Konsum, Wohnen, Energie, Biodiversität, Bildung, Solidarökonomie).

4. Coaching-Struktur

20 regionale Coaching-Teams; Starter-Paket mit 5 Coaching-Tagen pro Gemeinde; Handbücher, Online-Kurse, Peer-Learning.

5. Transparenz & Rechenschaft

Fortschrittsberichte, jährlicher "Arche-Tag", wissenschaftliche Evaluation, jährlicher Dialog mit AN4F.

6. Solidarische Binnen-Ökonomie

Vernetzte Versorgungsstrukturen, Komplementärwährungen, Genossenschaften; Ziel: 20% kirchlicher Bedarfe aus solidarökonomischen Strukturen bis 2030.